

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Gastland	Frankreich
Gasthochschule	Université de Franche-Comté

Dieser Erfahrungsbericht wird von dem Auslandssemester, welches ich in Frankreich, Besançon gemacht habe handeln. Zu Beginn der Vorbereitung war noch sehr unklar wegen des Coronavirus, ob das Auslandssemester stattfinden kann oder nicht, weswegen man bis zur Einreise nicht einschätzen konnte, wie das Semester ablaufen soll.

Aufgrund der Pandemie gab es auch viele Probleme mit der Kommunikation zwischen der Universität in Besançon und mir, da man nicht persönlich zur Uni gehen konnte, um sich zu informieren.

In meinem persönlichen Fall gab es viele Probleme bei der Einreise und der Organisation vor Ort. Ich hatte mich im Voraus nach einem Platz im Studentenwohnheim gekümmert, wobei es auch im Vorhinein Probleme gab.

Genau wie mit der Universität musste ich meinen Platz im Studentenwohnheim per E-Mail und telefonisch anmelden. Bei der Ankunft musste ich mich nochmal persönlich mit den Mitarbeitern in Verbindung setzen, um eine Unterkunft zu bekommen.

Bis zur Ankunft in Besançon hatte ich keinen Fachkoordinator, weswegen ich auch viele Probleme mit dem Learning Agreement hatte, da es keine zuständige Person gab, die das Agreement unterschreiben konnte.

Da es hier wieder Fehler bei der Kommunikation und der Organisation gab, hatte sich niemand in der Gastuniversität um einen Fachkoordinator für mich gekümmert.

Allgemein gab es am Anfang des Aufenthaltes viele Organisatorische und Kommunikationsprobleme. Diese haben sich nach ungefähr zwei Wochen gelöst und ich konnte ab dem Moment das Auslandssemester anfangen.

Alle Kurse waren Präsenzveranstaltungen, trotz vieler Covid Fälle, da die Universität darauf Wert gelegt hat, den Studenten ein halbwegs normales Studentenleben zu gewähren und Onlineunterricht so gut es geht vermeiden wollte. Somit war das Auslandssemester das erste Semester, welches ich in Präsenz hatte.

Der Unterricht in Besançon war sehr umfangreich und ging sehr schnell voran, weswegen man während der Vorlesungen die Informationen sehr schnell aufnehmen musste.

Außerdem waren alle Kurse auf Französisch, weswegen ich vieles wegen der Sprache nacharbeiten musste. Zudem wurde während der Vorlesungen nicht viel Rücksicht auf die Auslandsstudenten genommen, denen das Verständnis von vielen Fremdwörtern und Zusammenhängen des Unterrichts schwerfielen.

In der Mitte des Semesters haben wir Prüfungen geschrieben, die in Frankreich eher auf auswendig gelerntes Wissen beruhen. Dort schreibt man innerhalb eines Semesters in jedem Fach 2 Prüfungen. Die zweite Prüfung bestand meistens aus Kurzessays oder Erörterungen, die man innerhalb 2 Stunden schreiben musste.

Die Prüfungen waren nicht sehr einfach, da ich manchmal Schwierigkeiten mit dem Verständnis hatte und oft haben selbst Franzosen gesagt, dass es ihnen schwer fällt die Fragestellung in der Prüfung zu verstehen.

Da ich nur ein Semester in Frankreich war, war es kompliziert mit der Verteilung der Kurse, da in Frankreich das Studium eher in Jahre als in Semestern aufgeteilt wird. In diesem Semester gab es also manche Kurse nicht, die es im nächsten Semester gegeben hätte, welche ich interessant gefunden hätte.

Insgesamt war das Auslandssemester trotz vieler Organisatorischen Problemen sehr schön und auch hilfreich. Ich konnte mein Französisch viel verbessern, ich konnte sehen wie das

Studium in anderen Ländern abläuft und auch das erste Mal in Präsenz studieren. Außerdem konnte ich viele neue Kontakte knüpfen, da es viele verschiedene Erasmusstudenten aus anderen Ländern gab, welche auch ihr Auslandssemester in Besançon verbracht haben. Dazu konnte ich auch Kontakte knüpfen mit Franzosen. Dies hat mir am meisten geholfen mein Französisch zu verbessern und zu perfektionieren.

Es gab zwar viele Probleme und Schwierigkeiten die oft wegen Covid-19 aufgetreten sind, aber es wurde das Beste daraus gemacht. Die Erfahrung war sehr hilfreich und wenn es für zukünftige Erasmusstudenten eine bessere Organisation und bessere Kommunikation gibt, ist es sehr sinnvoll das Auslandssemester zu absolvieren.